

Freunde Kants und Königsbergs e.V.



Freunde Kants und Königsbergs e.V. - Ceciliengärten 6 - D-12159 Berlin; www.freunde-kants.com

An die
Mitglieder der Gesellschaft
Freunde Kants und Königsbergs e. V.

03.12.2012

Tätigkeitsbericht

Liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

mit diesem Rundbrief wollen wir Sie über die Tätigkeit unserer Gesellschaft im Jahre 2012 und die Vorbereitungen für Projekte im Jahre 2013 unterrichten. Diese Information ersetzt nicht die Berichterstattung im Rahmen der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, die für Samstag, den 23. Februar 2013 geplant ist, sondern soll Ihnen den Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung übermitteln und dem Vorstand erlauben, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

1. Jahreshauptversammlung am 25. Februar 2012

Die Jahreshauptversammlung fand im „Buchhändlerkeller“ in Berlin-Charlottenburg, Carmerstr. 1 statt. Anwesend waren 21 Mitglieder und 5 Gäste; weitere 8 Mitglieder hatten Vollmachten für ihre Vertretung eingereicht. Das Protokoll der Mitgliederversammlung werden wir im Januar 2013 mit der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung am 23. Februar 2013 versenden.

Auf der Versammlung berichteten unser Mitglied Boris Worobjow über aktuelle Ereignisse in Kaliningrad/Königsberg und der Dozent an der Philosophischen Fakultät der Immanuel-Kant-Universität Dr. Alexej Salikow, der inzwischen ebenfalls unserer Gesellschaft beigetreten ist, über die Vorbereitungen auf das internationale Seminar „Zum ewigen Frieden“, das vom 20. – 22. April 2012 dort stattfand. Die Teilnahme von zwei Russen an unserer Versammlung war ein deutliches Zeichen dafür, dass eine gute deutsch-russische Zusammenarbeit zu den Grundlagen der Tätigkeit unserer Gesellschaft gehört.

Ceciliengärten 6
D-12159 Berlin
Tel. +49-30-56 59 69 67
www.freunde-kants.com

Sitz: Berlin

Amtsgericht Charlottenburg
Register-Nr: VR 30420 B
Steuer-Nr: 27/655/55 730

Vorsitzender:
Gerfried Horst, Berlin
E-Mail: Gerfried.Horst@
freunde-kants.com

Stellvertretende
Vorsitzende:
Marianne Motherby, Berlin

Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Günter H. Hertel,
Dresden

Viktor H. Haupt, Berlin

Dimitry Vyshemirsky,
Kaliningrad

Bankverbindung:
Commerzbank
BLZ: 100 400 00
Konto: 80 80 517
IBAN:
DE55 100400000808051700
BIC: COBADEFFXXX

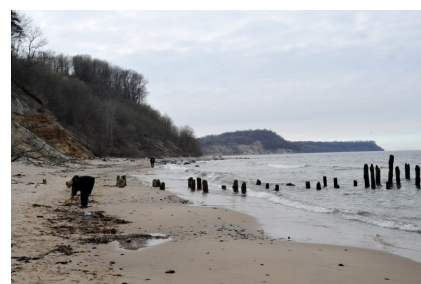
2. Reise nach Kaliningrad/Königsberg vom 17. – 25. April 2012



Unsere wichtigste Aktivität im Jahre 2012 war sicherlich wieder die Reise nach Kaliningrad/Königsberg, die wir in diesem Jahr mit dem Bus unternommen haben. Das gab uns die Gelegenheit, einen Überblick über den Wiederaufbau und den Denkmalschutz der Marienburg zu erhalten (Doz. Dr. Kazimirz Pospiesny, Universität Thorn) und sie am nächsten Tag zu besichtigen und auf der Rückfahrt die Universitätsstadt Thorn zu besuchen (hier: Danksagung für den authentischen und empathischen Vortrag durch Vorstandsmitglied Günter Hertel, Foto: Carsten Voigt)

Wanderung Samlandküste:

Körperlich und geistig faszinierend war es, während einer Strandwanderung, die unser Vorstandsmitglied Viktor Haupt mit Liebe vorbereitet hatte, die Landschaft der Samlandküste zu erleben. Der dort gefundene Bernstein ist jetzt wohl in manchem Wodka-Glas wiederzufinden.



(Foto: Carsten Voigt)



Irmelin Jättkowski-Eckert mit dem Direktor des Deutsch-Russischen Hauses Andrej Portnjagin (Foto: Carsten Voigt)

Höhepunkt unseres Treffens im Deutsch-Russischen Haus am 21. April 2012 war das Klavierkonzert mit Irmelin Jättkowski-Eckert, die in Königsberg geboren wurde und zum ersten Mal nach dem Krieg wieder an ihrem Geburtsort war. Das Konzert widmete sie ihren Eltern. Nach Beethovens Waldsteinsonate folgten die Ballade Nr.2 h-Moll und das Sonetto 123 dal Petrarca von Franz Liszt, sowie L'Isle joyeuse von Debussy. Mit ihrem Klavierspiel übertrug sie auf ihre deutschen und russischen Zuhörer, was sie an diesem Abend in der Seele bewegte. Alle dankten es ihr mit stürmischem Applaus.

Höhepunkt der Kant-Geburtstagsfeier am 22. April 2012 im Dom war die Enthüllung einer Gedenktafel für 32 bedeutende Professoren der 400jährigen Geschichte der Königsberger Universität Albertina. Die Initiative hierzu kam von dem Domdirektor Igor Odinzow; gespendet dafür haben die Stadtgemeinschaft Königsberg und unsere Gesellschaft, die zu diesem Zweck von mehreren Mitgliedern und Dritten beachtliche Beiträge erhielt.

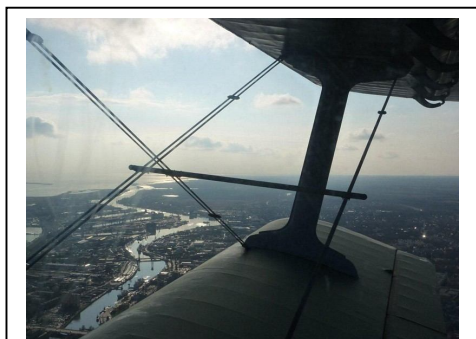


(Foto: Carsten Voigt)



Zusammenstellung und Photos: Prof. Günter H. Hertel, Dresden

Über die Kant-Geburtstagsfeier, die Enthüllung der Gedenktafel und unsere Mitwirkung daran ist in der Kaliningrader Presse und im Fernsehen ausführlich berichtet worden. Berichte von der Reise und Texte der in Königsberg gehaltenen Vorträge finden Sie auf unserer Webseite unter „Reisen – 2012 Fünfte Reise“: http://www.freunde-kants.com/index.php?option=com_content&view=category&id=34%3A2012-fuenfte-reise&Itemid=14&layout=default&lang=de



(Foto: Lilo Oberli:
<http://www.ostsicht.de/kantreise/oberlikantreise/index.php>)

Besonders freuen wir uns, dass unser Mitglied Ass. iur. Klaus v. Keussler während des Bohnenmahls 2012 im Deutsch-Russischen Haus in Königsberg/Kaliningrad zum „Bohnenkönig“ des Jahres 2013 auserkoren wurde.

Einen atemberaubenden Abschluss der Reise bereitete uns Lilo Oberli mit ihrer persönlichen Freundschaft zur Leiterin des Klubs der Fallschirmspringer in Kaliningrad. Mit einer 1-motorigen Iljuschin überflogen Reisetilnehmer Kaliningrad bei schönstem Wetter. Königsberg ist unvergesslich in Kaliningrad! Man denkt unwillkürlich an „Königsberg verzeih...“ von Dmitry Vyshemirskij....

3. Konzerte

Unsere Gesellschaft, vertreten durch ihren Vorsitzenden, hat in diesem Jahr wieder eine Reihe von Konzerten im Königsberger Dom organisiert. Die organisatorische Arbeit bestand z. B. darin, die betreffenden Organisten ausfindig zu machen, ihre Einladungen, die Visumserteilungen und Reisen zu organisieren, die Konditionen für ihren Auftritt zu verhandeln und sie teilweise während ihres Aufenthalts in Kaliningrad/Königsberg zu betreuen. Es handelte sich um die folgenden Konzerte:



20. und 21. Juni 2012:
Konzerte von Olivier Latry,
Organist in Notre Dame de
Paris und koreanischen Or-
ganistin Shin-Young Lee
(unten links auf dem Plakat
das Logo unseres Vereins)

- 3. März 2012: Baptiste-Florian Marle-Ouvrard, Organist der Kirche Saint- Vincent-de-Paul de Clichy-la-Garenne
- 4. März 2012 Heinrich Wimmer, Organist der Kirche St. Jakob in 84489 Burghausen
- 5. August 2012: Tillmann Benfer, Organist des Verdener Doms
- 25. August 2012: Anton Ludwig Pfell, Organist der Klosterkirche Andechs am Ammersee
- 6. Oktober 2012: Jürgen Sonnentheil, Organist der St. Petri-Kirche Cuxhaven. (siehe Bild)
- 3. November 2012: Ulfert Smidt, Organist der Marktkirche Hannover



Mit dem Domdirektor Igor Odinzow haben wir vereinbart, dass auf allen Konzertplakaten der von uns vermittelten Künstler das Logo unserer Gesellschaft abgedruckt wird sowie der Vermerk: „Mit Unterstützung der Gesellschaft der Freunde Kants und Königsbergs“. Auch das deutsche Generalkonsulat in Kaliningrad hat auf seiner Webseite auf die von uns organisierten Konzerte deutscher Organisten hingewiesen.

Weiterhin haben wir dem Organisten des Königsberger Doms Artjom Chatschaturow Konzerte in Deutschland vermittelt. Er hat am 1. September in der Marktkirche Hannover und am 2. September 2012 in der Kirche St. Katharinen Konzerte gegeben.

4. Zusammenarbeit mit dem deutschen Generalkonsulat

Generalkonsul Dr. Fenster hat am 5. August ein Essen für die Organisten T. Benfer und A. Chatschaturow und ihre Ehefrauen sowie für G. Horst als den Vorsitzenden unserer Gesellschaft gegeben und sich damit verabschiedet; er ist zum Botschafter der Bundesrepublik in Taschkent ernannt worden. Die Zusammenarbeit mit ihm war ausgezeichnet. Er hat dreimal bei unseren Veranstaltungen im Deutsch-Russischen Haus die Begrüßungsrede gehalten und an

den Bohnenmahlen teilgenommen, Interesse an den von uns organisierten Konzerten gezeigt und in einzelnen Fällen Unterstützung dafür gewährt. Eine gute Zusammenarbeit besteht auch mit dem Stellvertreter des Generalkonsuls Herrn Birmans und dem Kulturreferenten Herrn Lissner. Dem neuen Generalkonsul Dr. Dr. Rolf Friedrich Krause hat unser Vorsitzender G. Horst bei einem Besuch am 4. Oktober 2012 die Tätigkeit und die zukünftigen Projekte unserer Gesellschaft erläutert. Herr Dr. Krause hat sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt, an unserer Veranstaltung am 20. April und dem Bohnenmahl am 22. April 2013 teilzunehmen.

5. Zusammenarbeit mit dem Königsberger Dom

Mit dem Direktor des Königsberger Doms Igor Odinzow arbeiten wir fortlaufend gut zusammen, vor allem bei der Veranstaltung von Konzerten, aber auch durch Hilfeleistung bei anderen Projekten, z. B. der Vervollständigung des Königsberg-Modells im Dommuseum und Beiträgen zu den Ausstellungsstücken.

6. Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Haus

Mit dem Deutsch-Russischen Haus, seinem Direktor Andrej Portnjagin und seinem Präsidenten Viktor Hoffmann besteht seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Wir werden auch im April 2013 das „Bohnenmahl“ wieder im DRH veranstalten.

7. Zusammenarbeit mit der Immanuel-Kant-Universität



Dekan Dr. Oleg A. Zayatschkowskij (Олег А. Заячковский), Gerfried Horst und Günter Hertel (v.l.n.r.) in der Juristischen Fakultät der Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad (Foto: Carsten Voigt)

Unsere Kant-Reise im April 2012 eröffnete den Kontakt zur Juristischen Fakultät. Ihr Dekan Herrn Dr. Oleg A. Zayatschkowskij (Олег А. Заячковский) begrüßte die Reisegruppe mit freundlichen Worten, und der Dozent Dr. Alexander Salenko führte uns in das Thema „Rechtsgrundlagen und -wirklichkeit des Denkmalschutzes in der Kaliningrader Oblast“ ein. Diesen Kontakt zu den Fakultäten der Kant-Universität gilt es auszubauen.

Umgekehrt hat am 22. April 2012 die Universität in der Weise mit uns zusammengearbeitet, dass die Teilnehmer des von ihr veranstalteten Seminars „Zum ewigen Frieden“ an der Kant-Geburtstagsfeier im Dom und abends an dem von uns ausgerichteten „Bohnenmahl“ im DRH teilnahmen .



(Foto: Carsten Voigt)

8. Zusammenarbeit mit Boris Bartfeld

Boris Bartfeld ist Vorsitzender des Kaliningrader PEN-Clubs und der „Gesellschaft der Freunde des Bohnenkönigs“, deren Mitglieder mit uns jeweils am 22. April im Deutsch-Russischen Haus das „Bohnenmahl“ einnehmen. Er hat ein „Manifest 2024“ verfasst mit dem Ziel, im Stadtzentrum von Königs-

berg/Kaliningrad einige historische Bauten wieder zu errichten und die Stadt so auf das 300jährige Jubiläum der Zusammenlegung der Städte Kneiphof, Altstadt und Löbenicht zu Königsberg und den 300. Geburtstag Immanuel Kants vorzubereiten. Unsere Gesellschaft unterstützt diese Initiative und hat das „Manifest 2024“ deshalb auf unsere Webseite gestellt: www.freunde-kants.com

9. Dmitrij Vyshemirskij

Das Mitglied des Vorstands unserer Gesellschaft Dmitrij Vyshemirskij und seine Frau Inna haben sich in Kaliningrad erfolgreich für den Erhalt des Königsberger Kopfsteinpflasters eingesetzt. Darüber hat der NDR in seinem Ostseereport berichtet: <http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/media/ostseereport263.html>



Vorstandsmitglied Dmiry Vyshe-mirskij (in Kaliningrad wirkend) mit Vereinsmitglied Lilo Oberli, geboren in Königsberg (Foto: Carsten Voigt)

Dmitry Vyshemirskij hat während der Kant-Feier 2012 gemeinsam mit Max Popov das Buch „Parallele Erinnerungen“ vorgestellt, ein äußerst eindrückliches Buch mit Fotos aus dem alten Königsberg und dem neuen Kaliningrad. Frau Inna Vyshemyrskaja war die literarische Redakteurin, Prof. Vladimir Gilmanov schrieb das Nachwort.



Gerfried Horst, Dmitry Vyshe-mirskij und Günter Hertel (v.l.n.r) im Cafe „Sonnenstein“ des Roßgärter Tors in Königsberg, August 2012 (Foto: Kellnerin)

10. Buchprojekt

Das zuständige Referat des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat uns mitgeteilt, dass unser Vorhaben, die russische Übersetzung der Kant-Biographie von Wasianski aus dem Jahre 1804 als Buch zu veröffentlichen, nach inhaltlich/fachlicher Bewertung grundsätzlich den Förderkriterien nach § 96 des „Gesetzes über die Angelegenheiten der Flüchtlinge und Vertriebenen“, dem Bundesvertriebenengesetz, kurz BVFG entsprechen.

Zum Projektantrag gehören auch eine Vorberechnung für Publikationen und ein Finanzierungsplan sowie Angebote von drei Setzereien/ Druckereien; daran arbeiten wir gerade.

11. Zusammenarbeit mit der Kant-Gesellschaft

Am 20. Oktober 2012 fand in Mainz die Jahreshauptversammlung der Kant-Gesellschaft e. V. statt. G. Horst als Vorsitzender unserer Gesellschaft erklärte dabei die Aktivitäten unserer Gesellschaft in Königsberg/Kaliningrad und zeigte auf einer großen Leinwand unsere Webseite. Der Vorstand der Kant-Gesellschaft nahm das wohlwollend zur Kenntnis. Besonders anerkennende Worte über unsere Tätigkeit fand Prof. Dr. Volker Gerhardt (Humboldt-Universität). Die Webseiten der Kant-Gesellschaft und unserer Gesellschaft sind miteinander verlinkt. Die Kant-Gesellschaft hat schon letztes Jahr unsere Einladung zum Bohnenmahl in Königsberg/ Kalininograd an ihre Mitglieder weitergeleitet und wird das auch sicherlich für die Reise im April 2013 wieder tun.



„Klaus Weigelt, Boris Vorobjow, Boris Adamow und Alexey Gubin vom „Club der Kaliningrader Heimatforscher“, die stellvertretend für 60 Mitglieder (am 22.09.2012 in Duisburg) geehrt wurden.“ (Foto: Aus Königsberger Bürgerbrief Nr. 80, Winter 2012.-S.15)

12. Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinschaft Königsberg

Die Stadtgemeinschaft Königsberg hat am 22. September 2012 in Duisburg das 60. Jubiläum der Patenschaft Duisburgs für Königsberg gefeiert. Als Vertreter unserer Gesellschaft haben Regina Wangemann und Boris Worobjow daran teilgenommen. Die Stadtgemeinschaft, insbesondere ihr Vorstandsmitglied Lorenz Grimoni, unterstützt uns in vielfacher Hinsicht, z. B. bei der Vorbereitung der Ausstellung über Eduard v. Simson im Deutsch-Russischen Haus im April 2013.

13. Webseite

Unsere Webseite www.freunde-kants.com hat sich gut entwickelt. Wir veröffentlichen dort jeden Monat auf Deutsch und Russisch die Programme der Konzerte im Königsberger Dom und weisen besonders auf die von uns organisierten Konzerte hin. In der Abteilung „Reisen“ finden sich die Programme jeder Reise, Berichte, Texte der gehaltenen Vorträge (weitgehend auf Deutsch und Russisch), Fotos und gelegentlich auch Videos. In der Abteilung „KANT – Leben und Lehre“ haben wir wesentliche Auszüge aus Kants Aufsatz über das Erdbeben von 1755 eingestellt und erstmals ins Russische übersetzen lassen.

Seit 2012 kann man die jüngsten Rechercheergebnisse zu der einzigartigen Barockkirche in der Elchniederung, der Kirche in Alt-Lappienen/ Rauterskirch/Bolschije Bereschki, in der Abteilung „Bauwerke“ unserer Webseite nachlesen. Viele Teilnehmer der Kantreise 2010 waren von dieser Kirchenruine sehr berührt: http://www.freunde-kants.com/index.php?option=com_content&view=article&id=123&Itemid=104&lang=de

Bitte sehen Sie sich die Webseite an und senden Sie uns Ihre etwaigen Anmerkungen und Vorschläge dazu.

14. Ausblick auf das Jahr 2013

Das „Deutschlandjahr in Russland“ wird Anfang Januar 2013 im Königsberger Dom mit zwei Stummfilmkonzerten beginnen, die unsere Gesellschaft organisiert hat und neben dem deutschen Generalkonsulat auch finanziell fördert. Am 4. Januar wird der Berliner Organist Carsten-Stephan Graf v. Bothmer den Film „Metropolis“ (1925) und am 5. Januar 2013 den Film „Panzerkreuzer Potemkin“ auf der großen Orgel des Doms musikalisch begleiten.

Der Königsberger Domorganist Artjom Chatschaturow wird am Samstag, dem 23. Februar 2013 um 15.30 Uhr im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin spielen. Gleich in der Nähe, in den Räumen des Clubs von Berlin, Jägerstr. 1, wollen wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten. Nur zwei Jahre nach der Gründung unserer Gesellschaft werden wir uns in der Mitte Berlins in einem sehr schönen Rahmen treffen. Die ordnungsgemäße Einladung zu der Jahreshauptversammlung und die Einladung zu dem Konzert werden im Januar 2013 verschickt. Wir bitten Sie, sich diesen Termin schon jetzt zu notieren.

Die Reise der Freunde Kants nach Königsberg und Umgebung wird vom 18. – 23. April stattfinden; weitere Informationen mit Anmeldemöglichkeit stehen auf unserer Webseite: <http://www.freunde-kants.com/>. Reiseveranstalter wird „ostreisen“ sein.

Für die Vorträge am 20. April 2013 haben wir mit der Universität (dem Prorektor Igor Zhukowskij und der Auslandsreferentin Dr. Anna Barsukowa) vereinbart, dass die Universität einen Hörsaal für unsere Veranstaltung zur Verfügung stellt. Am 21. April 2013 wird Frau Susanne Rohn, Organistin der Erlöserkirche Bad Homburg und Teilnehmerin unserer Reise, im Königsberger Dom spielen. Zu unserem Treffen werden erstmalig auch Teilnehmer aus Japan, Kanada, Lettland und Großbritannien kommen.

Wir wollen uns an dem Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften beteiligen, für den am 2. Februar 1700 in Juditten geborenen Gelehrten Johann Christoph Gottsched eine Gedenktafel in Königsberg anzubringen. Weiterhin planen wir in Zusammenarbeit u. a. mit dem Hannah-Arendt-Institut in Dresden eine Gedenktafel für die in Königsberg aufgewachsene Philosophin Hannah Arendt. Ein weiteres Projekt, das schon angelaufen ist, ist es, Informationen über den Königsberger Jazzclub zu sammeln, der 1935 gegründet wurde. Unser Mitglied H.-D. Meyer (www.kultur-in-ostpreussen.de) hat von dem Nachlassverwalter des Gründers Originaldokumente erhalten und digitalisiert, um sie lesbar zu machen und zu bewahren. Wir geben diese Informationen einer Journalistin in Kaliningrad/Königsberg weiter, die die Jazztraditionen Königsbergs und Kaliningrads zusammenführen will.

Am 29. Mai 2013 werden die Geigerin Isabelle Faust und der Pianist Alexander Melnikow im Königsberger Dom ein Konzert ausschließlich mit Werken Beethovens geben. Beide sind Musiker von Weltrang. Isabelle Faust widmet ihren ersten Auftritt im Königsberger Dom ihrer Mutter, die aus Ostpreußen stammt.

Am 6. Juli 2013 wird Landeskirchenmusikdirektor Claus-Eduard Hecker, Kantor und Organist an der St.-Katharinen-Kirche in Braunschweig, im Königsberger Dom ein Konzert geben.

15. Neue Mitglieder und Spenden

Unsere Gesellschaft hat derzeit 76 Mitglieder. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen fänden, die unsere Gesellschaft durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Die Satzung, in der die Ziele unserer Gesellschaft aufgeführt sind, sowie das Formular der Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Webseite www.freunde-kants.com in der Abteilung „Über uns“. Bitte machen Sie Freunde und Bekannte darauf aufmerksam. Da wir als Verein gegenüber Behörden und Organisationen in Deutschland und Russland sowie anderen Ländern auftreten, brauchen wir einen starken Rückhalt von möglichst vielen Mitgliedern.

Zu unseren Zielen gehört es, auch junge Menschen mit nach Kaliningrad/Königsberg zu nehmen, Musiker zu unterstützen, die im Königsberger Dom und im Deutsch-Russischen Haus auftreten, Ausstellungen über Königsberger Themen zu organisieren und Beiträge zum Dom-museum zu leisten. Außerdem lassen wir möglichst viele Texte auf unserer Webseite ins Russische übersetzen. Dafür benötigen wir Spenden. Die Gesellschaft der Freunde Kants und Königsbergs e. V. ist durch Bescheid des Finanzamts für Körperschaften I Berlin vom 14.04.2011 – Az.: 27 / 655 /53730 VO52 – als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt worden. Wir können demnach Spendenbescheinigungen ausstellen.

Unsere Kontoangaben sind:
Freunde Kants und Königsbergs e. V.;
Commerzbank; BLZ: 100 400 00; Konto: 80 80 517
IBAN: DE55 100400000808051700
BIC: C0BADEFFXXX

16. Mitgliederversammlung 2013

Wir hoffen, möglichst viele von Ihnen auf der Mitgliederversammlung am 23. Februar 2013 und bei dem Konzert von Artjom Chatschaturow zu sehen. Bitte bringen Sie auch Gäste mit!

Wenn Sie Anmerkungen zu diesem Tätigkeitsbericht haben, so lassen Sie bitte von sich hören!

Mit herzlichem Gruß

Freunde Kants und Königsbergs e. V.

- Vorstand -

gez.

*Gerfried Horst Marianne Motherby
Viktor Haupt Prof. Günter Hertel Dmitrij Vyshemirsky*

Carsten Voigts Bilder zur Kantreise 2012: <http://www.ostsicht.de/kantreise/>
Unsere Kantreise 2012: http://www.freunde-kants.com/index.php?option=com_content&view=category&id=34%3A2012-fuenfte-reise&Itemid=14&layout=default&lang=de